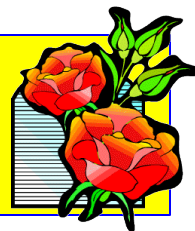


Tipps für's Leben

Newsletter Nr. 082 für den Monat Dezember 2016



Liebe Freunde,
mein Thema heute heißt:

Warum der Glaube die Hoffnung braucht!

Wir lesen Hebräer 11,1

1 Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.

Glaube ist die Verwirklichung von Dingen.
Durch Glauben "verwirklicht" sich das, was ich glaube.

Es wird Wirklichkeit.

Was hat dann die Hoffnung für eine Aufgabe?

Sie weist uns darauf hin, dass Glaube nötig ist.

Hoffnung ist eine Notwendigkeit.

Die Hoffnung ist ein wichtiger Partner des Glaubens.

Mit der Hoffnung setzt du ein Ziel.

Glaube ist die Verwirklichung von Dingen, die man hofft.

Wir hoffen auf Dinge, die uns Gott geben will.

Glauben heißt, eine Erkenntnis über Gottes Zusagen zu erhalten.

Durch Glauben können wir diese Zusagen abholen.

Das soll dir zeigen, welche Aufgabe die Hoffnung dabei erfüllt.

Bevor du Glauben empfangen konntest, musstest du Hoffnung haben.

Wenn wir keine Hoffnung hätten, würden wir uns erst gar nicht an Gott wenden.

Hoffnungslose Menschen haben dicht gemacht.

Können sich nicht mehr öffnen für den Glauben.

Werden sich erst gar nicht mehr in Richtung Glauben bewegen.

Vor dem Glauben kommt also die Hoffnung.

Schauen wir uns den Abraham an:

Römer 4,17-18

Gott sagt zu ihm:

17 - »Ich habe dich gesetzt zum Vater vieler Völker« - vor Gott, dem er geglaubt hat, der die Toten lebendig macht und ruft das, was nicht ist, dass es sei.

18 Er hat geglaubt auf Hoffnung, wo nichts zu hoffen war, dass er der Vater vieler Völker werde, wie zu ihm gesagt ist (1.Mose 15,5): »So zahlreich sollen deine Nachkommen sein.«

Als alle natürlichen Möglichkeiten versiegt waren, dass dieser Abraham Vater werden könnte - als also keine natürliche Hoffnung mehr war - hielt Abraham an dieser übernatürlichen Hoffnung fest.

Diese übernatürliche Hoffnung kam aus der Zusage Gottes.

Schau dir Menschen an, die aus medizinischer Sicht nicht mehr gesund werden können.

Es entsteht Hoffnungslosigkeit, wenn sie nur der Medizin vertrauen.

Die natürliche Hoffnung - also die Hoffnung allein durch Ärzte geheilt zu werden, ist gestorben.

Was brauchen diese Menschen?

Neue Hoffnung.

Aber woher sollen sie die bekommen?

Aus dem Wort Gottes.

Es soll eine übernatürliche Hoffnung entstehen. Genau das tat Abraham.

Als es nicht zu hoffen gab, da hoffte er auf die Zusage Gottes.

Er entschied sich - mit Gott darin übereinzustimmen - dass er Vater werden würde.

Egal, was die Umstände sagten.

Abraham nahm die Sichtweise Gottes für sein Leben an.

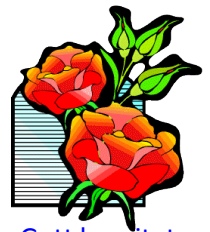
Im Wort Gottes gibt es immer Hoffnung.
Egal, ob es sich um körperliche Krankheiten,
finanzielle Nöte oder geistliche Angelegenheiten
handelt.
Gottes Wort bedeutet Hoffnung für dich.

Die Hoffnung setzt ein Ziel.
Du brauchst ein Ziel.
Unbedingt.
Sonst wirst du ziellos umher irren.
Wenn du nicht weißt, wohin du gehst, wirst du auch
nicht wissen, wann du angekommen bist.
Wie lange wird es dauern, bis du dein Ziel erreicht
hast?
Deshalb geh zielgerichtet voran.
Glaube ist die Verwirklichung von Dingen, die man
hofft.
Die Hoffnung gibt dem Glauben ein Ziel vor.
Auf dieses Ziel gehst du zu.
Also, du wartest nicht, sondern du wirst aktiv.
Abraham traf die Entscheidung, Gott zu glauben.
Seiner Zusage zu glauben.
Er holte sich aus dieser Zusage Gottes eine
übernatürliche Hoffnung.
Und schaute nicht auf die natürlichen
Möglichkeiten.
Denn die waren nicht mehr vorhanden.
Diese Hoffnung ist die Antriebskraft für den
Glauben.
Aber Hoffnung allein wäre nicht genug.
Es ist nur der erste Schritt.
Aber ohne Hoffnung werden wir diesen Schritt nicht
gehen.

Es müssen also Glaube und Hoffnung vorhanden
sein.
Sie sind Partner.
Sie gehören zusammen.
Glaube ist die göttliche Durchschlagskraft.

Paulus spricht davon, dass Glaube im Herzen
entsteht.
Und dass Gott Offenbarungen schenkt, wenn wir ihm
glauben.

1. Korinther 2,9-10
9 Sondern es ist gekommen, wie
geschrieben steht (Jesaja 64,3):
»Was kein Auge gesehen hat und
kein Ohr gehört hat und in keines
Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet
hat denen, die ihn lieben.«
10 Uns aber hat es Gott offenbart durch seinen
Geist; denn der Geist erforscht alle Dinge, auch
die Tiefen der Gottheit.



Hier steht, dass Gott uns Offenbarungen geben
will (Vers 10).
Sie kommen nicht durch unsere fünf Sinne zu uns,
sondern durch den Geist Gottes.
Wohin kommen sie?
In unser Herz.
Gottes Geist gibt unserem Geist Zeugnis.
Der menschliche Geist - dein Geist - wird vom
Heiligen Geist erleuchtet.
Was in deinem Geist angekommen ist, wird in
deinem Herzen Frucht bringen.

Was unsere Augen sehen und unsere Ohren
hören, das kommt durch unsere fünf Sinne zu
uns.
Offenbarungen aber kommen durch den Heiligen
Geist in unserem Geist zu uns.
Deshalb müssen wir geistliche Dinge, geistlich
beurteilen.
Der Geist des Menschen verbindet sich mit dem
Heiligen Geist und empfängt so Offenbarungen.

Wenn die Bibel vom geistlichen Menschen spricht
(1. Korinther 2,15) dann ist der Mensch gemeint,
der Jesus sein Leben gegeben hat.
Und jetzt mit dem Heiligen Geist verbunden ist -
und auch auf ihn hört.
So kommen wir zur Erkenntnis.

Wir können jetzt geistliche Dinge aufnehmen und
empfangen so Hoffnung.
Dein Herz empfängt und du bekommst Hoffnung.
Ich bekomme in nächster Zeit eine Klimaanlage.
Die wird im März-April bei uns im Haus im 1.
Stock eingebaut.
Diese Klimaanlage hat ein kluger Mensch
entworfen.

Sie soll helfen, eine angenehme Temperatur im Haus herzustellen.

Letztes Jahr war es nämlich sehr heiß in meinem Büro.

Also, die Aufgabe der Klimaanlage ist es, eine angenehme Temperatur herzustellen.

Was immer ich an dem Temperaturregler einstelle, wird dann an Temperatur vorhanden sein.

Du könntest sagen - das Thermostat ist der "Zielsetzer".

Es setzt das Ziel - meine gewünschte Temperatur.

Das Herz der Klimaanlage wurde dazu bestimmt, die Temperatur hervorzubringen, die ich auf dem Thermostat einstelle.

Nehmen wir an, ich möchte 22 Grad haben, dann stelle ich das Thermostat auf 22 Grad.

Meine Arbeit besteht also darin, den Temperaturregler einzustellen.

Da ich technisch nicht sehr begabt bin, freut es mich natürlich, dass ich da nicht mehr zu beachten habe.

Solange der Regler auf 22 Grad steht, wird diese Temperatur Tag und Nacht von der Klimaanlage eingehalten.

Ich brauche also nicht zu fasten und zu beten, damit es kühler wird im Haus.

Das übernimmt jetzt die Klimaanlage.

Dazu wurde sie gebaut.

Diese Klimaanlage wird mir nicht helfen beim Predigten schreiben.

Dazu wurde sie nicht gebaut worden.

Sie kann nur Raumtemperaturen beeinflussen.

So - lass uns dieses Bild jetzt auf unser Herz übertragen.

Du musst für die Sache, die du hervorbringen willst, das Ziel setzen.

Die Hoffnung ist der Zielsetzer.

Hoffnung ist eine Sache des Kopfes.

Wovon du unentwegt sprichst, wird auch zu deinem Ziel.

Also, was sprichst du?

Dein Kopf ist der Zielsetzer.

Wenn keine Hoffnung vorhanden ist, wie willst du da ein Ziel setzen.

Wenn es keine natürliche Hoffnung gibt, hol dir übernatürliche aus dem Wort Gottes.

Verfällst du in Hoffnungslosigkeit hast du auch ein Ziel gesetzt – ein negatives Ziel.

Es heißt "Alles verloren!"

Genauso wirkungsvoll wie das Thermostat für die Klimaanlage senden deine Worte Impulse an deinen Geist.

Deshalb sind Proklamationen so wichtig.

Du kannst sie auf meiner Homepage downloaden.

Sie unterstützen dich, die richtige Worte zu sprechen.

Was bewirkst du dadurch?

Du setzt ein Ziel, das vom Wort Gottes bestimmt ist.

Egal, ob du nun gerade krank bist, Schulden hast oder sonst irgend einen Mangel.

Du sprichst das Wort Gottes und legst dein Ziel fest.

Dadurch pflanzt du Samen in dein Herz.

Glaubenssamen.

Deine Zielaussagen haben Wirkung.

Egal, wenn du auch noch Schmerzen hast, kannst du deine Heilung im Glauben empfangen.

Glaubt, dass ihr empfangen habt, so wird es euch zuteil werden.

Mit deinen Zielaussagen stellst du das Thermostat ein.

Nehmen wir an, die Zimmertemperatur ist jetzt bei 30 Grad.

Und du stellst das Thermostat auf 22.

Vielleicht sagt dir jemand: "Aber es sind ja noch 30 Grad hier - wie kannst du sagen - es sind 22 Grad".

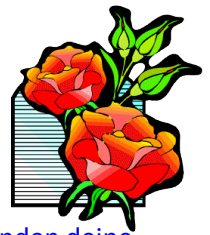
Mit deiner Aussage stellst du dein Thermostat ein.

Deinen Zielsetzer.

Deine Hoffnung.

Nun, jetzt fängt die Klimaanlage an, sich dieser Vorgabe anzupassen.

Und nach einiger Zeit wird es 22 Grad haben.



Du hast eine Temperatur beansprucht, die noch nicht da war und durch das Einstellen am Thermostat hat sich diese Temperatur nach einiger Zeit eingestellt.

Nun, keiner wird dir sagen, dass eine Klimaanlage nicht auf die Temperaturvorgabe reagiert. Denn das tut sie!

Aber wie ist das in geistlichen Dingen?
Wenn du deine Zielvorgaben auf die Verheißungen Gottes ausrichtest.
Da wird es einigen Wirbel geben.
Kannst du damit umgehen?
Darüber hinwegsehen?
Oder nimmt es dich gefangen - das Reden der Leute.

Es ist wichtig, dass du weißt, wie das Herz funktioniert.
Es hat mit unserem menschlichen Geist zu tun.
Und wie weit sich der öffnet für die Verheißungen Gottes.
Für das, was Gott uns durch seinen Geist geben möchte.
Offenbaren möchte.

Erinnere dich immer mal wieder an das Beispiel von der Klimaanlage, wenn du Hoffnung für dein Leben brauchst und einen Zielsetzer markieren willst.

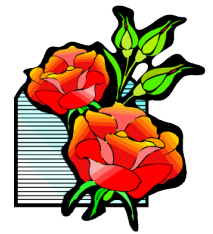
Glaube und Bekenntnis wirken zusammen.

Mit dem Herzen glauben und mit dem Munde bekennen.
Darüber habe ich einige Predigten gehalten.

Und damit Glaube sich entwickeln kann braucht es Hoffnung - die Vorstufe des Glaubens.

Der Geist des Menschen ist wie das Herz dieser Klimaanlage.
Es ist von Gott dazu geschaffen, genau das hervorzubringen, was du da hinein pflanzt.
Du pflanzt es, indem du es aussprichst.

Als ich mich das erste Mal auf Youtube selbst gehört habe, da war mir meine Stimme so fremd, dass ich dachte, es wäre ein anderer, der da gesprochen hat.



Das hat damit zu tun, dass du dich anders hörst, wenn du selber sprichst.
Dein Ohr nimmt dich anders wahr.

Aber nach einiger Zeit war das Ungewohnte Gewohnheit geworden.

Gott benutzt deine Stimme, um in den Boden deines Herzens zu pflanzen.

Wir lesen Lukas 13,18-19
18 Er aber sprach: Wem gleicht das Reich Gottes, und womit soll ich's vergleichen?
19 Es gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und in seinen Garten säte; und es wuchs und wurde ein Baum, und die Vögel des Himmels wohnten in seinen Zweigen.

Also, dein Reden wird das an Saat in dein Herz aussäen, was du redest.
Gott wird dort produzieren, was du sagst.
Wenn du das Wort Gottes aussprichst, wird dort eine gute Saat gesät.
Und so wirst du selbst verändert.
Und dein Sinn erneuert.
Dein Denken verändert.

Wenn aber das Thermostat alle 5 Minuten auf eine andere Temperatur eingestellt wird, dann wird die Klimaanlage nicht funktionieren.
Sie hatte nicht genügend Zeit, sich auf die Vorgabe einzustellen.

Was meine ich damit:
Das du deine Aussagen immer wieder veränderst.
Widerrufst.
Neue Aussagen aufstellst.

Nun, das wäre sicher auch Unsinn, so mit einer Klimaanlage umzugehen.
Sie hatte gar keine Zeit, sich auf diese neue Temperatur einzustellen.

Aber wir Christen tun das die ganze Zeit mit unserer Saat, die wir durch unser Reden auslösen.
Es braucht Zeit, bis eine Saat aufgeht.
Auch eine gute Saat braucht Zeit.

Noch etwas ist wichtig.
Die Klimaanlage trifft keine Entscheidungen.
Die sagt nicht - nein, ich will heute nicht.
Sie ist zuverlässig.
Sie erzeugt immer genau das, was wir an Temperatur einstellen.
So ist auch unser Geist des Menschen angelegt.

Sprüche 20,27

27 Eine Leuchte des HERRN ist des Menschen Geist;
er durchforscht alle Kammern des Innern.

Schauen wir uns Markus 4,26 an:

26 Und er sprach: Mit dem Reich Gottes ist es so,
wie wenn ein Mensch Samen aufs Land wirft

Hier wird uns gesagt, wie es gemacht wird.
Samen aufs Land werfen - heißt - ein Ziel zu setzen.
Der Same entscheidet über die Ernte.
Du säst Samen und es funktioniert - von selbst.
Es wird aufgehen und Frucht bringen.
Das ist die Aufgabe des Samens - Frucht zu bringen.
Diese Kraft ist im Samen selbst.

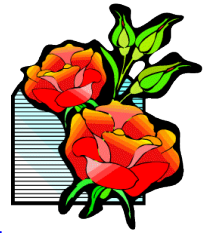
Soweit - so gut.

Thermostate allein haben allerdings keine Fähigkeit.
Sie müssen angeschlossen sein an eine Klimaanlage
damit sie wirken können.

Es braucht unser Eingreifen, wenn die Klimaanlage
funktionieren soll.

Das Thermostat muss an einer Klimaanlage
angeschlossen sein, sonst kann es nicht wirken.

Und die Klimaanlage braucht
unser Eingreifen, damit sie
wirksam werden kann.



Es braucht einen Zielsetzer - die
Raumtemperatur - die Verheißung
aus dem Wort Gottes.
Hoffnung wird dann wirksam, wenn sie
ausgesprochen wird.
Ziele in deinem Herzen werden gesetzt, indem du
Dinge im Glauben aussprichst.
Es ist unerheblich, ob die Anlage nun Lust hat
oder nicht, sie wird tun, was du programmiert
hast.

Schauen wir uns kurz die Geschichte vom
verlorenen Sohn an.

Er hatte alles verbraucht und war bei den
Schweinen gelandet.

Es heißt:

Da ging er in sich!

Er erkannte seine Schuld.

Und traf eine Entscheidung.

Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater
gehen.

Vater, ich habe gesündigt gegen Gott und gegen
dich.

Hier hat jemand Hoffnung empfangen.

Mein Vater wird mich anstellen als Knecht.

Ich werde mich aufmachen und zu meinem Vater
gehen.

Ohne Hoffnung, hätte er diesen Schritt nicht tun
können.

Ohne Hoffnung wäre er nicht gegangen.

Die Hoffnung hatte ihm ein Ziel gegeben.

Ich werde mich aufmachen und zu meinem Vater
gehen.

Noch ein anderes Beispiel:

In dieser Geschichte geht es darum, neue
Hoffnung zu wecken!

Elia ist in der Wüste und will sterben.

Da ist keinerlei Hoffnung mehr.

Der ist wirklich hoffnungslos.

Alle Hoffnung los.

Da kommt der Engel und gibt ihm geröstetes Brot
und Wasser.

Und damit neue Hoffnung.

Und Elia ist bereit, es anzunehmen.
Manchmal müssen wir hoffnungslose Menschen einladen zu Kaffee mit Kuchen und ihnen einfach nur zuhören.

Denn ohne Hoffnung wird kein Ziel gesetzt.

Zurück zu unserer Geschichte:

Deine Hoffnung erteilt Befehle, indem du sie aussprichst.

Auf diese Weise arbeitet dein Geist - dein Herz.

In Gottes Wort befindet sich diese göttliche Kraft.

Dieser Same wird eine Ernte hervorbringen.

Der Zielsetzer (deine Hoffnung) bestimmt, wie die Raumtemperatur sein wird.

Auch wenn es eine Zeit in Anspruch nimmt.

Der Same entscheidet über die Art der Ernte.

Das Wort zu sprechen, bedeutet, das Ziel zu setzen.

Was sagt Jesus:

Wenn ihr Glauben hättet, wie ein Senfkorn, würdet ihr sagen.....

Das Wort zu sprechen, löst gute Frucht aus.

Säen ist von großer Wichtigkeit.

Aber bitte schön, die richtige Saat.

Was immer ein Mensch sät, wird er auch ernten.

Die Hoffnung fordert dich dazu auf, deinen Glauben auszusprechen.

Der Boden deines Herzens entscheidet nicht, ob das, was du gesät hast, richtig oder falsch ist.

Seine Aufgabe besteht darin, dass das zustande kommt an Frucht nach der Art der Saat.

Noch einmal Markus 11,23-24

23 Wahrlich, ich sage euch: Wer zu diesem Berge spräche: Heb dich und wirf dich ins Meer!, und zweifelte nicht in seinem Herzen, sondern glaubte, dass geschehen werde, was er sagt, so wird's ihm geschehen.

24 Darum sage ich euch: Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubt nur, dass ihr's empfangt, so wird's euch zuteil werden.

Ich sag es mit anderen Worten:
Glaub, dass das, was du gesät hast, zustande kommen wird.

Dein Sprechen - dein Aussprechen - ist die Saat.

Damit setzt du den Berg deiner Probleme in Bewegung.

Deine Hoffnung wird dann bewirken, dass du deinen Glauben aussprichst.

Ohne Hoffnung kann sich auch kein Glaube entwickeln.

Die Hoffnung wird bewirken, dass du die Verheißungen Gottes aussprichst.

Angst dagegen wird verursachen, über allem das Schlimmste zu befürchten.

Eine Sache kommt zustande, wenn du sie aussprichst, weil du damit Gott eine Möglichkeit gibst, zu handeln.

Ja, und jetzt ist es wichtig, Geduld zu haben.
Denn das Bekennen ist ein Prozess.

Geduld bewahrt die Hoffnung in uns.

Die Geduld hilft uns, wenn Angst und Not auftreten.

Vielleicht sagst du: "Das mag ja sein. Aber ich habe gar keine Geduld. Das ist das, was mir am meisten fehlt!"

Wenn du zu Jesus gehörst, dann hast du auch die Geduld empfangen.

Wie das geschehen ist, fragst du?

Nun, die Geduld ist eine Frucht des Geistes.

Und als du von Neuem geboren wurdest, da hast du sie bekommen - diese Geduld.

Galater 5,22-23

22 Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, 23 Sanftmut, Keuschheit;

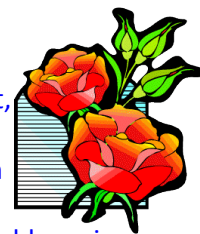
Hier ist die Geduld in dein Leben gekommen.

Aber es ist nicht irgendeine Geduld.

Gott hat dir SEINE eigene Geduld gegeben.

Und wir wissen, Gott hat reichlich Geduld.

Manchmal mehr, als uns lieb ist.



Mit anderen Worten:
Er hat uns ausgestattet mit allem, was wir brauchen.
Auch um durch schwere Zeiten hindurch zu kommen.
Seine Geduld ist also in uns.
Und wird uns bewahren in Krisenzeiten.

Mit der Geduld ist es, wie mit der Liebe,
Sie ist uns gegeben worden, damit wir lernen, mit ihr umzugehen.
Geduld will eingeübt werden.
Wie hast du das Laufen gelernt als kleines Kind?
Du hast mit einem bestimmten Alter angefangen.
Hast dich am Sofa hochgezogen und bist erst einmal umgefallen.
Aber du hast es immer und immer wieder probiert.
Und heute kannst du sagen - ich kann laufen, ohne umzufallen.
Wie ist es zu dieser Fähigkeit gekommen?
Wie hast du sie erworben?
Durch Übung.
Aber auch dadurch, dass Gott dir diese Möglichkeit der Fortbewegung gegeben hat - oder?

Halten wir fest:
Gott hat diese Frucht des Geistes - die Geduld - in dich hinein gelegt.
Jetzt ist es an dir, sie zu benutzen und einzuüben.
Bis du sie gut anwenden kannst.

Jakobus 1,4
4 Die Geduld aber soll ihr Werk tun bis ans Ende, damit ihr vollkommen und unversehrt seid und kein Mangel an euch sei.

Also lasst uns diesen Bibelvers genauer anschauen.
Er sagt, dass die Geduld ihr Werk tun soll!

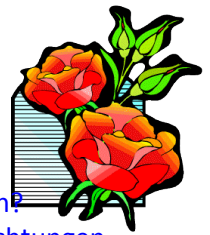
Und das das Ergebnis der Geduld ist, dass wir vollkommen und unversehrt und ohne Mangel sind.

Wann kann sie das tun?
Wenn wir sie benutzen.
Solange du die Geduld nicht wirken lässt, wird sie auch keine Werke tun.

Was hatte ich gesagt:
Laufen lernst du, indem du dich mit dem Laufen beschäftigst.

Auch da gab es Rückschläge, wie wir uns noch schwach erinnern können.

Wann kann sich Geduld entwickeln?
In Zeiten von Prüfungen und Anfechtungen.
Also dann, wenn wir sie brauchen.



Ich möchte jetzt den Bibelvers nochmal vorlesen.
Allerdings schon ab Vers 2
2 Meine lieben Brüder, erachtet es für lauter Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtungen fallt,
3 und wisst, dass euer Glaube, wenn er bewährt ist, Geduld wirkt.
4 Die Geduld aber soll ihr Werk tun bis ans Ende, damit ihr vollkommen und unversehrt seid und kein Mangel an euch sei.

Nun, sicher kannst du dich erinnern an eine schwierige Zeit, die du erlebt hast.
Und wahrscheinlich hattest du da auch keine große Freude.
Danach war dir nicht zumute.

Aber sieh es mal aus einer anderen Perspektive.
Gott ist gerade bei dir an der Arbeit.
Er will dich vollkommen und unversehrt machen.
Und er will, dass da kein Mangel mehr an dir ist.

Das zumindest behauptet diese Bibelstelle.
Das würde bedeuten, wenn du in Krankheit bist, dass diese Geduld, die Gott dir geschenkt hat, und die du jetzt benutzen darfst, ihr Werk an dir vollenden wird und dir Gesundheit schenken wird.

Das hört sich ja gewaltig an.
Also, es lohnt sich, sich näher mit der Geduld zu beschäftigen.
Also, wo immer Mangel ist, soll - will - diese Geduld den Mangel beseitigen.

Paulus schreibt an eine Gruppe von Menschen, die gerade durch eine Anfechtung hindurch gegangen sind.

Und im Hebräerbrief heißt es:
Hebräer 10,36
36 Geduld aber habt ihr nötig, damit ihr den Willen
Gottes tut und das Verheißene empfangt.

Dieser Vers ist hier von entscheidender Bedeutung.
Verheißungen werden **durch Geduld** empfangen.
Stecken wir in Schwierigkeiten, brauchen wir
Geduld.

Wir müssen die Geduld wirken lassen.
Also geduldig sein.
Damit sie ihr Werk tun kann, müssen wir ihr
Gelegenheit geben, es zu tun.
Das ist der Weg, wie wir an die Verheißungen Gottes
kommen.

Noch einmal der letzte Vers:
36 Geduld aber habt ihr nötig, damit ihr den Willen
Gottes tut und das Verheißene empfangt.

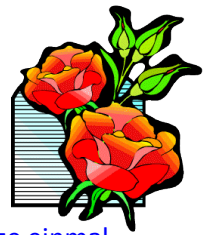
Manchmal hat der Weg zu den Verheißungen Gottes
einen Namen.
Er heißt GEDULD.

Und warte nicht, bis du in schwieriges Gelände
kommst.
Heute schon kannst du dich einüben in Geduld.
Trainierte Muskeln haben mehr Power als
untrainierte.

Zurück zum Thema Hoffnung:

Das Bekennen des Wortes Gottes ist ein Vorgang,
bei dem unser Sinn erneuert wird.
Unser Denken verändert wird.
Er bewirkt, dass der Glaube stabil bleibt.
Es ist ein Ausdruck der Hoffnung.
Das Herz empfängt die Verheißung, die du
aussprichst und reagiert darauf.
Aber - wie wir schon gehört haben - es nimmt Zeit in
Anspruch.

Wir sollen ja etwas dabei lernen.
Es ist ein Weg des Lebens.
Ein Weg zum Leben.
Dran bleiben ist angesagt.



Wenn wir die biblischen Grundsätze einmal
verstanden haben, dann werden wir sie auch
anwenden.
Selbst wenn es Zeit in Anspruch nimmt.
Bekenne das Wort, bis es sich in deinem Herzen
entfaltet.
So wird dein Glaube wachsen und auch Resultate
zeigen.
Offenbarung kommt zu uns in unseren
menschlichen Geist durch den Geist Gottes.

Als es keine Hoffnung gab, glaubte Abraham an
die Hoffnung.
Deine Hoffnung ist ein Zielsetzer.
Abraham traf eine Entscheidung.
Er schaute nicht auf die natürlichen
Möglichkeiten.
Er glaubte der Verheißung Gottes.
Und hielt daran fest.

Römer 4,17-18

17 - wie geschrieben steht (1.Mose 17,5): »Ich
habe dich gesetzt zum Vater vieler Völker« - vor
Gott, dem er geglaubt hat, der die Toten lebendig
macht und ruft das, was nicht ist, dass es sei.
18 Er hat geglaubt auf Hoffnung, wo nichts zu
hoffen war, dass er der Vater vieler Völker werde,
wie zu ihm gesagt ist (1.Mose 15,5): »So zahlreich
sollen deine Nachkommen sein.«
Es gibt heute Menschen, die vom medizinischen
Standpunkt aus keine Hoffnung haben.
Die Ärzte haben alles getan, was sie tun konnten.
Wenn der Arzt sagt, es gäbe keine Hoffnung,
dann kannst du das tun, was Abraham tat.
Begib dich ins Wort Gottes und hole dir
übernatürliche Hoffnung.

Hoffnung aber soll nicht zuschanden werden.

Ich glaube, genau das will Jesus auch bei dir.
Er will dich in die Hoffnung führen.
Dir Hoffnung geben.

Er will dich direkt ansprechen, damit du Offenbarung bekommst.
"Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst zu mir" - Jesaja 43.
Vielleicht heute durch einen Bibelvers.
Oder heute Nacht durch einen Traum.
Wie auch immer.
Ich glaube, dass Jesus sich das von dir wünscht.

Das du ihm neu begegnest und ihn erkennst.

Als denjenigen, der sein Leben für dich gegeben hat, damit du in die Fülle des Lebens kommst, die dir verheißen ist.

Weißt du:

Deswegen ist mir dieser Jesus so kostbar geworden, weil er nicht an denen vorbeigeht, die zerbrochenen Herzen sind.

Im Gegenteil, er ist gekommen zu den Kranken.

Auch zu den seelisch Kranken.

Er ist gekommen, sie aufzurichten, bei ihnen Wohnung zu nehmen und bei ihnen zu bleiben. Lebenslänglich.

Und er sagt:

Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten.

Psalm 32,8

Was für eine starke Zusage.

Gott selbst verpflichtet sich, dir den Weg zu zeigen.

Welchen Weg?

Den Weg zum Leben.

Wenn du zu Jesus gehörst, dann wird er dich freimachen.

Von deiner Angst, von deiner Depression, von deinen Minderwertigkeitsgefühlen, von deiner Scham.

Er wird dein Herz berühren und es heilen.

Er wird dich freimachen.

Frei von etwas!

Und frei für etwas!

Frei für seine Liebe, die du jetzt dankbar auftanken kannst.

Denn die Liebe spielt eine ganz entscheidende Rolle bei der Heilung von zerbrochenen Herzen.

Und das alles hat mit Gnade zu tun.

"Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes, heißt es da in Titus 2,11.

Gnade heißt, Gott hat sich verpflichtet, dir zu helfen, wenn du ihm Wohnung bei dir gibst. Wohnung in deinem Herzen.

Egal was war.

Egal wie viel Fehler du dabei selbst gemacht hast.

Egal, ob andere dich in diese Situation gebracht haben.

Egal - egal - egal!

Gott hat Wohnung bei dir genommen!

Ich wünsche dir eine mächtige Begegnung mit diesem Jesus, der gesagt hat:

"Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, keiner kommt zum Vater, denn durch mich,,

Liebe Grüße und Gottes Segen



Heinz

